

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1 - 2
2. Geologische Barriere	1 - 3
3. Technische Barriere	1 - 6
4. Folgerungen und Empfehlungen.....	1 - 9
5. Schlußbemerkung	1 - 10
6. Literatur	1 - 12

1. Einleitung

Seitdem die TA Siedlungsabfall der Öffentlichkeit vorlag (auch schon als Entwurf) wurde die „Geologische Barriere“ bei Verfahren zur Realisierung von neuen Deponien (ROV u. PfV) zunehmend nicht als positiv zu wertender zusätzlicher Schutz gegenüber Grundwasserkontamination gesehen, sondern von den ja grundsätzlich immer auftretenden Antragsgegnern als „Verhinderungsfaktor“ eingesetzt. Es gibt zwischenzeitlich genügend Beispiele, wo die Qualität und Wirksamkeit einer Geologischen Barriere in Zweifel gezogen wurde. Scharen von Gutachtern und Gegengutachtern, nicht zu reden von Rechtsanwälten, haben einerseits ein recht einträgliches Einkommen aus derartigen Streitigkeiten erzielt, andererseits vor allem aber erheblich dazu beigetragen, die Verfahren und die Realisierung von i.d.R. dringend notwendigen Deponien zu verzögern (und zu verteuern).

Es sei hier schon eingangs ganz besonders darauf hingewiesen, daß die Geologie nur einen, wenn auch durchaus wichtigen Teilaspekt der Deponiestandortbewertung darstellt; wenn alle oder zumindest fast alle anderen Kriterien nicht gegen einen Standort sprechen, so sollte die Verhältnismäßigkeit nicht außer acht gelassen und von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden,